

Johann Friedrich Schüttler

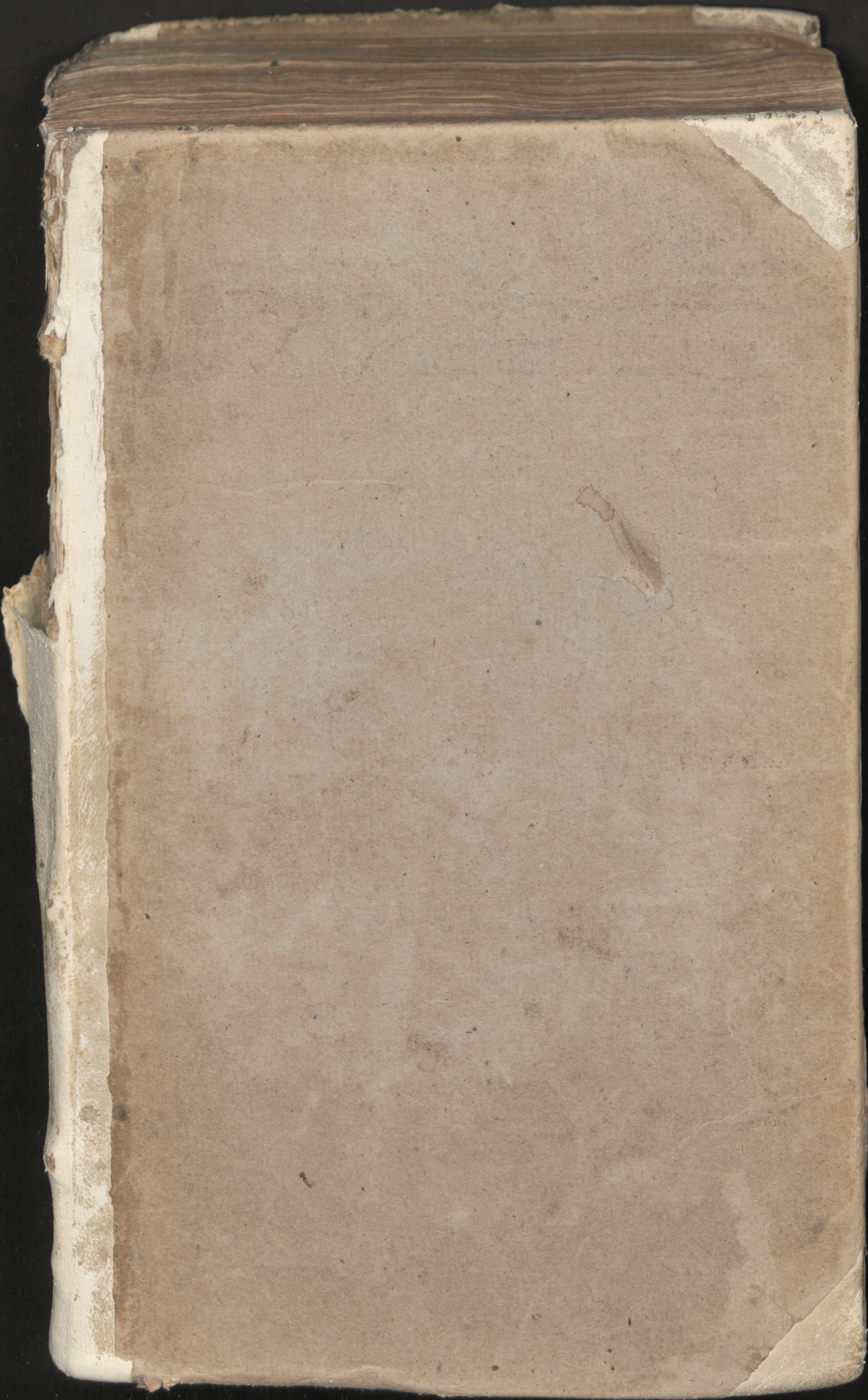
Bey der Menge der Glückwünschenden, Als Der Hoch-Edel-Gebohrne Hoch-Gelahrte Herr, Herr Hinrich Johann Peter Weidner, J. U. C. Bey einer solennen Promotion Anno MDCCXXX. Doctor Juris ward, Fand sich auch Glückwünschend ein, Des Herrn Doctoris Besonders ergebenster Diener, Schüttler, Aus Curland

Rostock: Gedruckt bey Johann Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747240532>

Druck Freier  Zugang

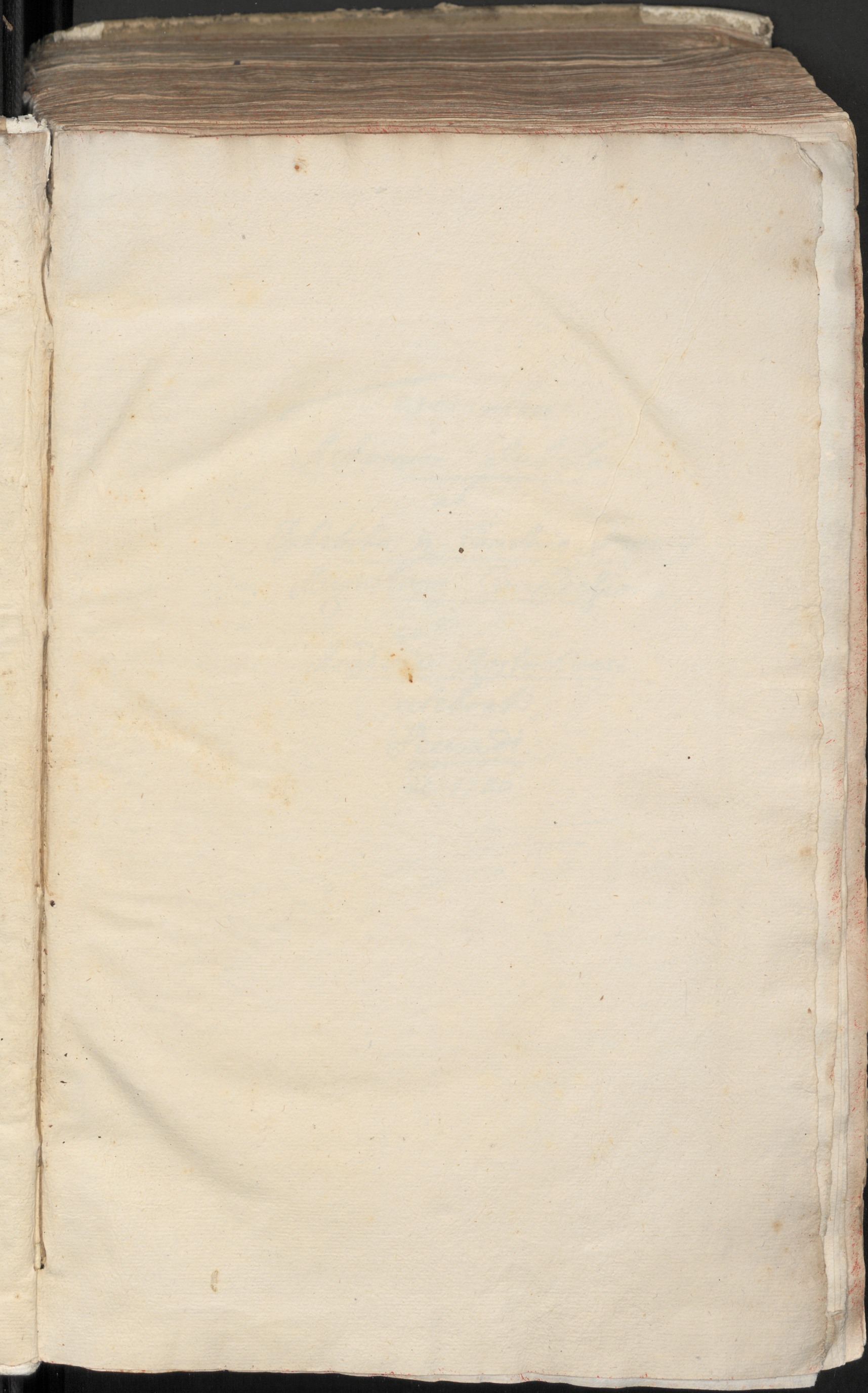


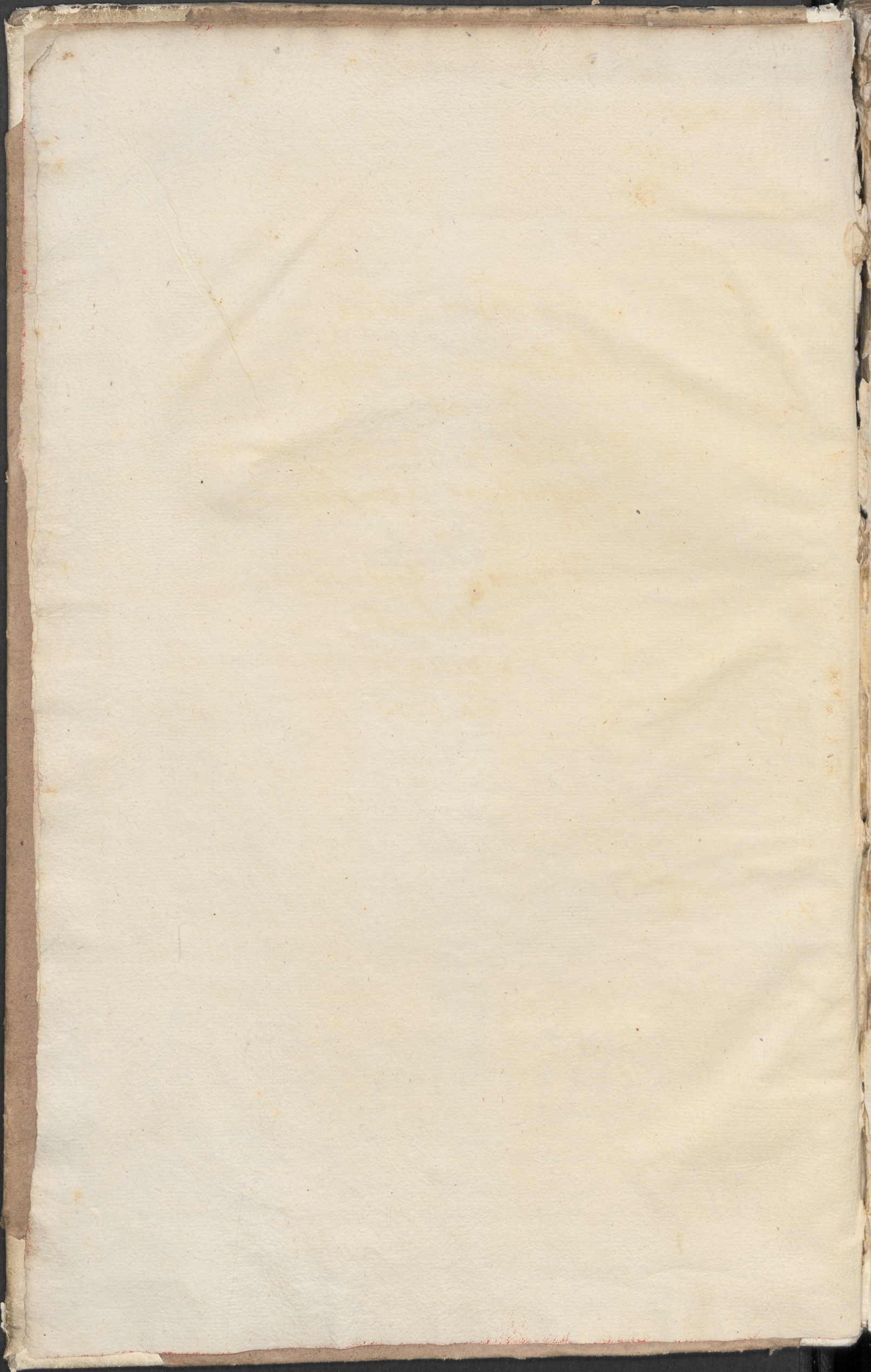


Bibl.
Schol. Cathedr.
Jur. Tron.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7774~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
a^o 1730.



Hey der Menge der Glückwün-
schenden,

^{als}
Der Hoch-Edel-Gebohrne Hoch-
Belahrte Herr,

S E R R

Henrich Johann He-
fer Weidner,

J. U. C.

Ben einer solennen

PROMOTION

Anno MDCCXXX.

DOCTOR JURIS

ward,

Sand sich auch Glückwünschend

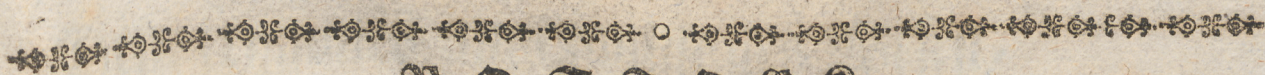
ein,

Des Herrn DOCTORIS

Besonders ergebenster Diener,

SCHÜTTLER,

Aus Curland.



R O S T O C K,

gedruckt bey Johann Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und
Hoch. Buchdruckern.

143.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or header, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text in Gothic script, appearing as bleed-through from the reverse side of the page.

143.



DEUS TEGIT & REGIT SUOS.

Schütze dich des Höchsten
Pflege,
Der macht dein Heil und
Glücke rege,
Du angenehmer WEI-
DENER,

Du Erbe deines Vaters Tugend,
Du wahre Krone guter Tugend,
Du machst dich heut noch rühmlicher.

^{2.}
Man kenne dein galantes Wissen,
Man weiß wie Hoch du dich beflissen,
Der allerschönsten Conduit;
Du kanst nach den gelehrten Reisen,
Was Anstand heist, uns allen Weisen,
Ich rühm dein tugendhaft Gemüth.

^{3.}
Dein frommes ungezwungnes Wesen,
Läßt uns aus Mund und Stirne lesen,
Des

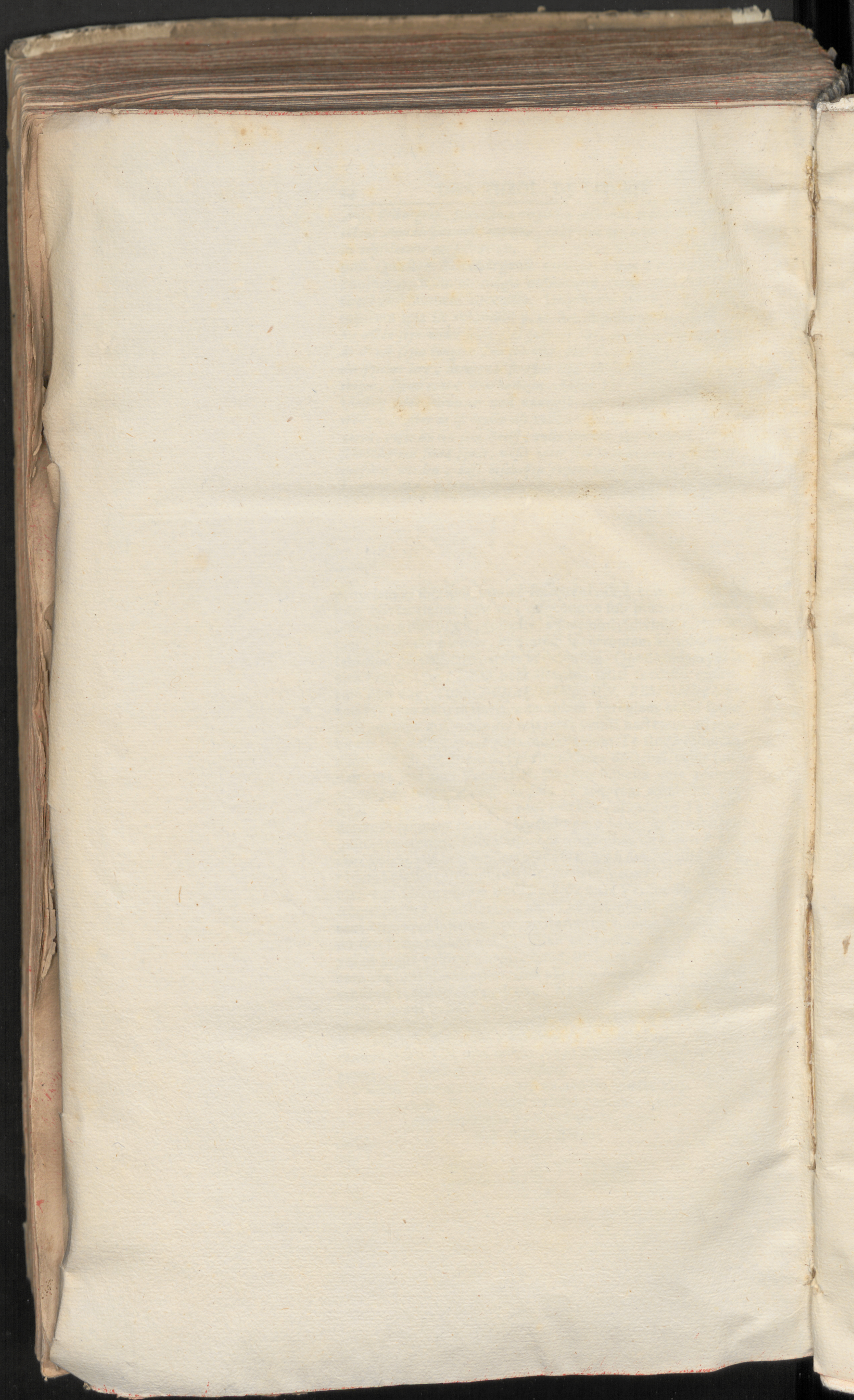
Des Theuren Vaters Ebenbild,
Dein Umgang ist so hoch beliebt,
Daß man sich dir zu Diensten übet,
Wenn du es nur annehmen wilt.

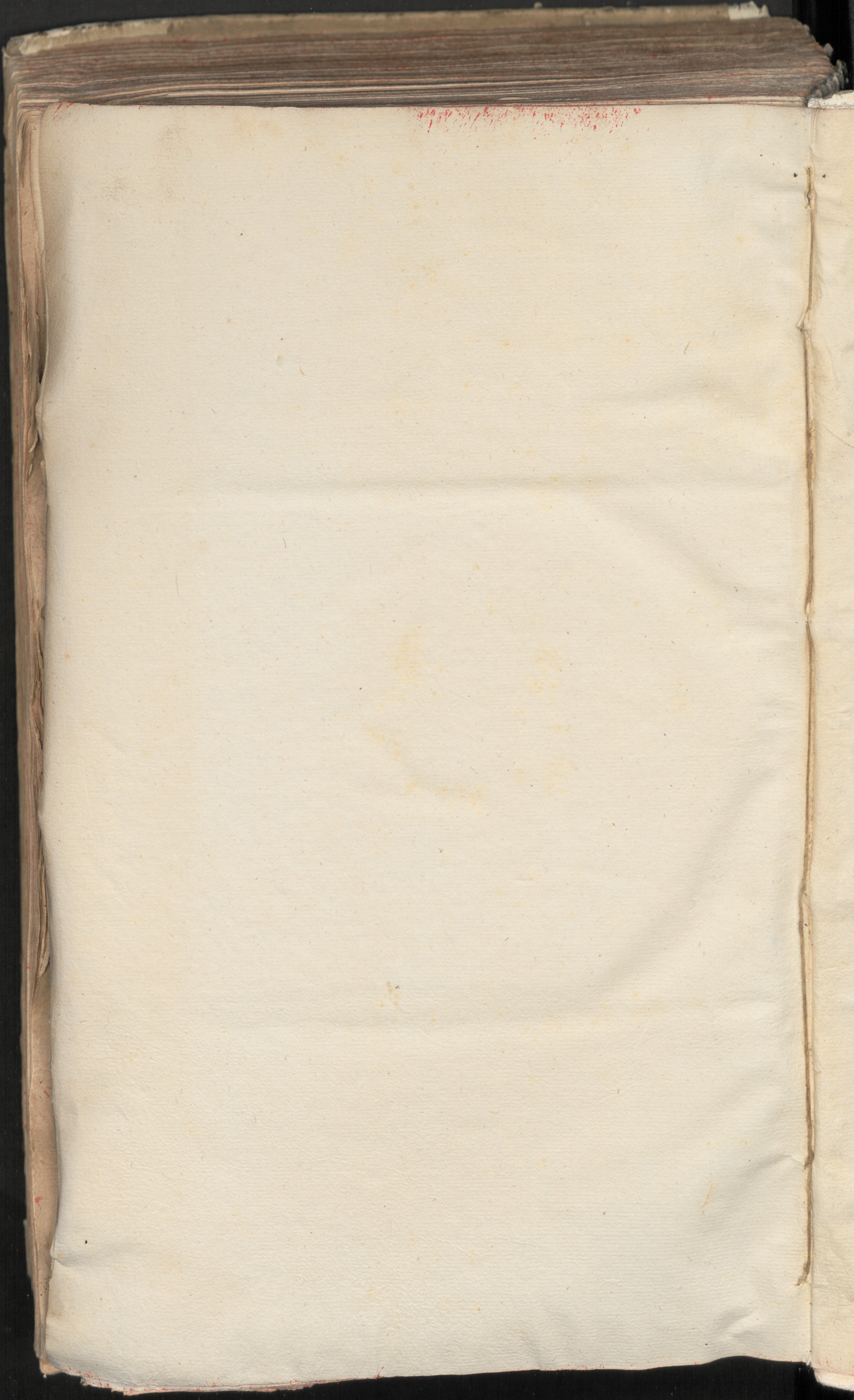
Mir daucht ich seh⁴ des Vaters Freude,
Der dich als seine Augenweide,
Heut zärtlich in den Armen hält,
Da er dich DOCTOR JURIS grüßet,
Und dich an Mund und Herze schließet,
Und frölich sich zu dir geselt.

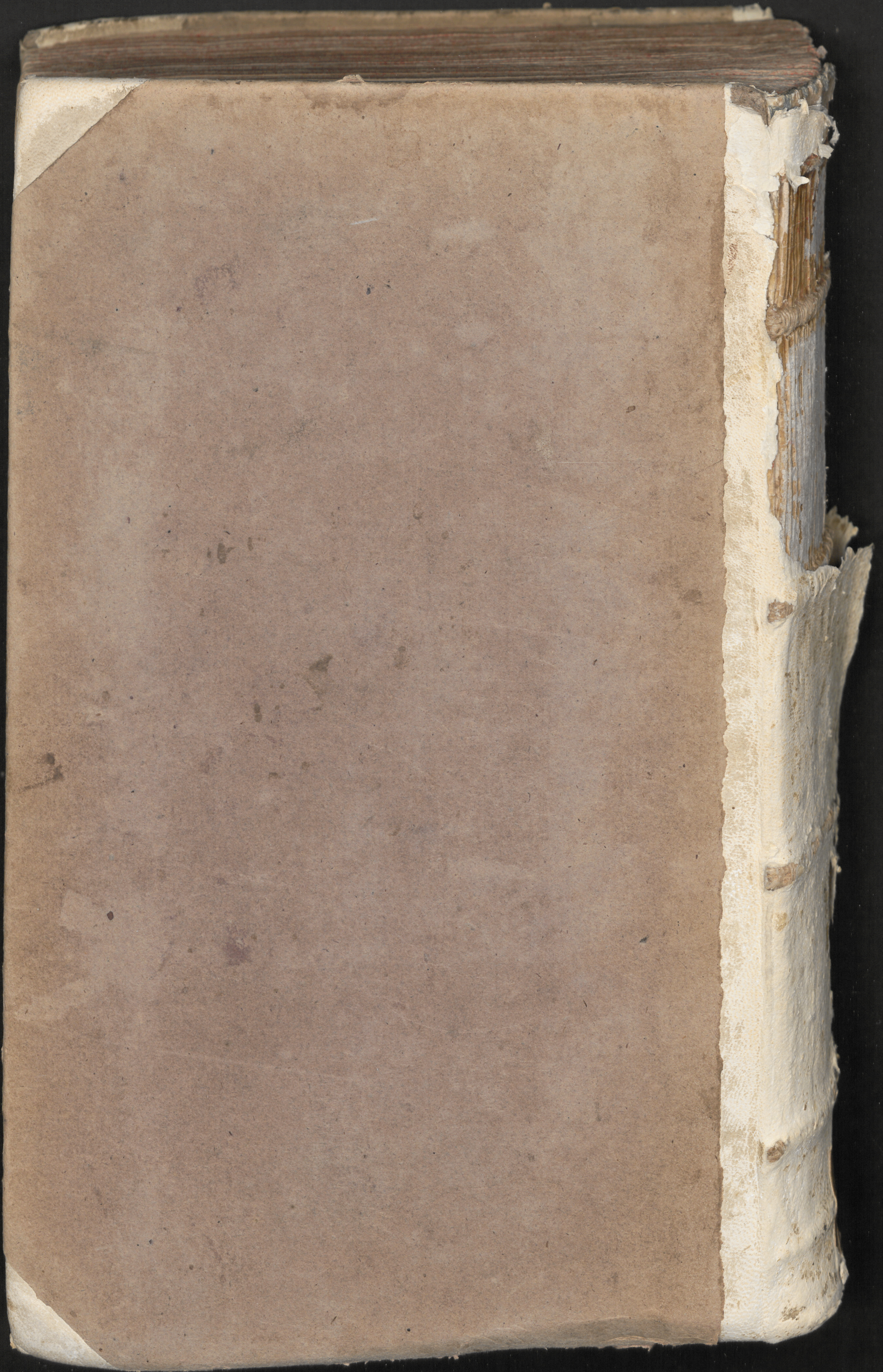
Wie steigt heut der Mutter Liebe,⁵
Wie eilen Ihre frohe triebe,
Zur wahren Freude höchsten Grad,
Wie freudig sehn der Freunde-Chöre,
Dich heute in der DOCTOR Ehre,
Die dein Haupt wol verdienet hat.

Laß mich auch schließlich mein Vermögen,⁶
In diesen kurzen Reim hinterlegen,
Leb glücklich liebster WEIDENER,
Leb wohl bey hundert tausend Glücke,
Da ich als DOCTOR dich erblicke,
So wird dein Ruhm noch treflicher!

✻ ○ ✻







Des Theuren Vaters Ebenbild,
Dein Umgang ist so hoch beliebt,
Daß man sich dir zu Diensten übet,
Wenn du es nur annehmen wilt.

Mir daucht ich seh⁴ des Vaters Freude,
Der dich als seine Augenweide,
Heut zärtlich in den Armen hält,
Da er dich DOCTOR JURIS grüßet,
Und dich an Mund und Herze schließet,
Und frölich sich zu dir geselt.

Wie steigt heut der Mutter Liebe,⁵
Wie eilen Ihre frohe triebe,
Zur wahren Freude höchsten Grad,
Wie freudig sehn der Freunde-Chöre,
Dich heute in der DOCTOR Ehre,
Die dein Haupt wol verdienet hat.

Laß mich auch schließlich mein Vermögen,⁶
In diesen kurzen Reim hinterlegen,
Leb glücklich liebster WEIDENER,
Leb wohl bey hundert tausend Glücke,
Da ich als DOCTOR dich erblicke,
So wird dein Ruhm noch treflicher!

